

GESAMTINHALTSVERZEICHNIS

Cornelia Trepplin/Winfried Krüger/
Hans Lösch

Kosten der Lebensführung 7

Hans Stützle

Familie, Jugendliche und
Wohnen 129

INHALT

I	FAMILIEN- UND HAUSHALTSBUDGETS	10
1	Problemstellung	10
1.1	Aspekte der Familienforschung	11
1.2	Daten und Datenquellen	12
1.3	Vorgehensweise	15
2	Die Grundgesamtheit 'Familie'	16
3	Die Einkommenssituation	25
3.1	Die allgemeine Einkommensentwicklung	25
3.1.1	Einkommens- und Preisentwicklung	26
3.1.2	Zuschüsse und Beihilfen	31
3.1.3	Steuern und Sozialabgaben	36
3.2	Die Einkommensentwicklung bei unterschiedlichen Familientypen	37
3.2.1	Ein- und Zwei-Personen-Haushalte ohne Kinder	41
3.2.2	Ehepaare mit einem und zwei Kindern	43
3.2.3	Ehepaare mit drei und mehr Kindern	44
3.2.4	Alleinerziehende	45
3.2.5	Junge Familien	49
3.2.6	Familien, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind	50
3.3	Einkommensentwicklung und Lebensphasen	56
4	Die Ausgabenstruktur privater Haushalte	61
4.1	Der elementare Bedarf	65
4.1.1	Die Wohnsituation	65
4.1.2	Strom, Gas und sonstige Brennstoffe	68
4.1.3	Nahrungs- und Genußmittel	70
4.1.4	Kleidung und Schuhe	73
4.2	Güter des gehobenen Bedarfs	74
4.2.1	Waren und Dienstleistungen zur Haushaltsführung	75

4.2.2	Körper- und Gesundheitspflege	76
4.2.3	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	77
4.2.4	Bildung und Unterhaltung	78
4.2.5	Freizeit und Urlaub	79
5	Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern	85
6	Vorsorgemaßnahmen	89
6.1	Versicherungen	90
6.2	Sparen	91
6.3	Vermögensbildung	93
7	Die Haushaltsbilanz	96
II	EINKOMMEN AM EXISTENZMINIMUM	105
1	Kennziffern der Armut - bundesweit	105
2	Parameter der Armut - kommunal aufgeschlüsselt	113
	Anmerkungen	122
	Literaturverzeichnis	124

INHALT

I	EINLEITUNG	133
1	Jugendhilfe und Wohnen	133
2	Was wissen wir?	133
II	NEUE WOHNUNGSNOT?	134
1	Global ausgeglichener Wohnungsmarkt	134
1.1	Weniger Menschen finden mehr Wohnraum	134
1.2	Aber immer mehr Haushalte	134
2	Räumlicher und einkommensbedingter Bedarf	136
3	Die Ursachen	136
4	Neue Wohnungspolitik	137
III	ZUR LAGE VON FAMILIEN UND JUGENDLICHEN	138
1	Die Problemlagen	138
1.1	Wohnstrukturen und deren Entwicklung in der Stadt	139
1.2	Probleme der Familien in der Stadt	140
1.3	Einkommen, Wohnung, Kinderwunsch	141
1.3.1	Keine Untersuchung der Erziehungsfolgen	141
1.3.2	Wo Arbeit ist, fehlen Wohnungen	142
1.3.3	Teure Wohnung - weniger Kinder	143
1.3.4	Meßbare Benachteiligungen	144
2	Kinder machen ärmer	146
2.1	Lebensstandardnachteile der Familien	146
2.2	Mehr Kinder, schlechter wohnen?	148
2.3	Familienfreundliches Eigenheim?	149
3	Die Lage der Jugendlichen und jungen Familien	153
3.1	Mehr Unzufriedenheit	153
3.2	Schlechtere Lage der jungen Familien	154
4	Die Lage von Problemgruppen	155
4.1	Gruppen, die außerhalb des Marktes stehen	155
4.2	Behinderte Jugendliche und junge Erwachsene	156
4.3	Alleinerziehende	157
4.4	Zur Vergabe von Sozialwohnungen	158
5	Selbstorganisation der Schwächsten?	160

IV	DIE KINDER- UND JUGENDGERECHTE WOHNUNG	163
1	Die Wohnung für die wachsende Familie	163
1.1	Wohnungsbedarf und Wohnungswünsche	163
1.2	Das eigene Kinderzimmer	167
1.3	Die Kleinkindfamilie	171
1.4	Die Familie mit Heranwachsenden	175
1.5	Das Einfamilienhaus - ideal	179
1.6	Die verwandelbare Wohnung	183
1.7	Wohnungswünsche der Jugendlichen	184
V	FRÜHER ERWACHSEN - LÄNGER ABHÄNGIG	187
1	Mehr junge Wohnungssuchende	187
1.1	Erwachsen, aber abhängig	187
1.2	Warum und wie selbständig wohnen?	188
1.3	Warum viele es nicht können	191
2	Wie könnten sie wohnen?	193
2.1	Bedarfszahlen fehlen	193
2.2	Keine Ghettos	194
2.3	Selbst instandsetzen	195
2.4	Wenig Nachfrage nach Wohngemeinschaften	196
2.5	Familienferne Ausbildungsorte	197
2.6	Zusammenfassung	198
VI	NEUE AUFGABEN DER JUGENDHILFE	199
1	Die Wohnungsfrage der Jüngeren	199
1.1	Alternative zur Fremdunterbringung	199
1.2	Jugendwohnen	200
2	Bedarf nicht verstärken	201
3	Wohnungshilfen als Jugendhilfe	203
3.1	Überblick	203
3.2	Abgeleitet aus dem öffentlichen Erziehungsauftrag?	204
3.3	Keine neuen "Fälle"	204
3.4	JWG und BSHG	205
3.5	Vermeidung von Ghettos	206
3.6	Wer soll Hauptmieter sein?	207
3.7	Wohnung oder Heim	208
3.8	"Zweiter Arbeitsmarkt"	209
VII	POLITISCHER HANDLUNGSBEDARF	210
1	Mehr Zielorientierung der Wohnungspolitik	210
2	Zielansprache	210

3	Bundesweite Bestandsaufnahme	211
4	Verbesserung der Förderungssysteme	211
4.1	Starthilfe für junge Familien	212
4.2	Nachförderung bei Geburt eines Kindes	213
4.3	Wohngeld nochmals verbessern	213
4.4	Mehr-Generationen-Förderungen	214
4.5	Höhere Förderung für sozial Schwächere	215
4.6	Grundstücke und Grundrisse	215
5	Möglichkeiten im Wohnungsbestand	216
5.1	Verhinderung von Familienverdrängung im Altbaubereich	216
5.2	Förderung der Mietermodernisierung	217
5.3	Wohnungswechsel und Wohnungstausch	217
5.4	Besondere Pflichten der Gemeinnützigen	219
5.5	Die Aufgaben der Kommunen	220
6	Forschungsziele	220
	Anmerkungen	221
	Literaturverzeichnis	223